

An den Bürgermeister der Stadt Lünen

Funda Öztürk
Münsterstraße 61A
44534 Lünen

Mobil: 0176 55 31 99 42
Email: oeztuerk-691@web.de

Lünen, 19.02.2021

Antrag Aufnahme in die Tagesordnung in die Sitzung des Rates Lünen am 11. März 2021

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,

wir beantragen in der Sitzung des Rates am 11.März 2021 den Tagesordnungspunkt " FFP2-Masken für Empfänger*innen von Sozial- und Transferleistungen sowie Wohnungslose" aufzunehmen.

Begründung:

Bundesweit müssen in öffentlichen Verkehrsmitteln und in Geschäften entweder einfache OP- oder partikelfilternde FFP2-Masken getragen werden. Erstere schützen vor allem die Gegenüber, zweitere zusätzlich auch die Träger selbst.

Der Schutz der Gesundheit und vor einer Ansteckung durch den Corona-Viren (**Mutationen!**) gehören zur Grundversorgung und dürfen nicht vom Geldbeutel abhängen. Es ist wissenschaftlicher Konsens, dass die Gefahr einer Infektion durch sachgerechte Verwendung von FFP2- Masken erheblich reduziert werden kann. Um die besondere Belastung von Menschen mit geringem Einkommen während der Pandemie abzumildern und einen Beitrag zur weiteren Senkung der Inzidenzwerte in unserer Stadt zu leisten, ist die kostenfreie Abgabe von FFP2-Masken an Personen der Zielgruppe sinnvoll und notwendig.

Maßnahme:

Als Maßnahme der Pandemie-Bekämpfung soll die Stadt Lünen Sozial- und Transferleistungsempfänger*innen sowie Wohnungslose FFP2-Masken kostenfrei zur Verfügung stellen. Die Verwaltung soll beauftragt werden, kurzfristig ein System der Beschaffung sowie zur Ausgabe und Verteilung zu erstellen. Bei der Verteilung ist zu prüfen, ob etablierte Anlauf- und Beratungsstellen sowie die Träger der sozialen Arbeit in Lünen einbezogen werden können. Insbesondere für Wohnungslose soll ein niederschwelliges Abgabekonzept erstellt werden. Die Maßnahme wird so lange fortgeführt, wie die Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund-Nase-Schutzes zum Beispiel im Nahverkehr, in Supermärkten, öffentlich zugänglichen Einrichtungen oder in Teilen des öffentlichen Raumes besteht. Die Finanzierung erfolgt kurzfristig aus Haushaltsmitteln der Stadt Lünen. Das Land NRW wird aufgefordert, die Kosten der Maßnahme zu übernehmen.

Die Linke Fraktion Lünen

